

Insgesamt kommt es darauf an, auch eine bessere Qualität der Ausführung und eine modernere Gestaltung unserer Wohnbauten zu erreichen. Das alles selbstverständlich bei weiterer Senkung der Kosten.

Ebenso dringend muß die bisher starke Vernachlässigung der Typisierung gesellschaftlicher Einrichtungen für unsere Wohnkomplexe überwunden werden. Es gilt rationelle Gebäudetypen, unter anderem auch in Form von Kompaktbauten, zu schaffen, um die Vielzahl kleinerer Gebäudeeinheiten wie Läden, Gaststätten, Dienstleistungsbetriebe usw. abzulösen. Auch dafür wird in Schwedt ein erstes Beispiel geschaffen.

Alle diese Aufgaben werden unsere Architekten, besonders die jüngeren Kollegen, nur lösen können, wenn wir davon ausgehen, daß das Projekt ein Hauptmittel darstellt, um den wissenschaftlich-technischen Höchststand durchzusetzen, weil im Projekt die Standards und die neuesten Erkenntnisse der Technik, Technologie und der architektonischen Gestaltung konzentriert sind. Ich denke, dabei müssen wir aber auch erreichen, daß die Architekten und Ingenieure unserer Projektierungsbetriebe dem Beispiel der Wissenschaftler folgen und auf die Baustellen und in die Betonwerke gehen, um dort in schöpferischer Gemeinschaftsarbeit mit den Werkträgern ihre Ideen zu realisieren, in der Praxis große Erfahrungen zu sammeln und neue Impulse für ihre schöpferische Tätigkeit in der Projektierung mitzunehmen.

Es gibt für eine solche praxisnahe Tätigkeit der Architekten bereits gute Beispiele, zum Beispiel im Aufbaustab von Hoyerswerda, beim Versuchsbau P 2 der Deutschen Bauakademie in Berlin oder auch neuerdings in Schwedt an der Oder. Im allgemeinen aber ist die verantwortliche Einschaltung der Architekten bei der Durchführung ihrer Entwürfe noch schwach entwickelt, und wir sollten aus den guten Beispielen entsprechende Schlußfolgerungen ziehen.

Die Partei verlangt von uns, gleichzeitig große Anstrengungen zu unternehmen, um die sehr umfangreiche, erhaltenswerte Wohnungssubstanz in den Altbaugebieten durch Instandsetzung und Modernisierung ständig zu verbessern. Diese Arbeiten müssen, um einen hohen Nutzeffekt zu erreichen, schwerpunktmäßig und komplex durchgeführt werden, wie das bereits in einigen Stadtbezirken Berlins und in anderen Städten begonnen wurde. Wir müssen aber auch die Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierung so planen, daß sie in einem vertretbaren Verhältnis zur weiteren Nutzungsdauer der Wohnungen bzw. Gebäude und zu den Kosten für eine Neubauwohnung stehen.